

IST MRGFUS FÜR JEDEN PATIENTEN GEEIGNET?

Das MRgFUS-Verfahren eignet sich für Patienten, bei denen ein nicht-metastasierter, auf die Prostata begrenzter Tumor im Frühstadium diagnostiziert wurde.

Die Patienten haben die Wahl, sich einer aktiven Überwachung des Karzinoms zu unterziehen oder entscheiden sich für eine fokale Therapie, um das Karzinom zu zerstören. Der Vorteil der fokalen Therapie besteht darin, dass ein durch Hitze verdampftes Prostatakarzinom nicht wachsen oder metastasieren kann – das ist die grundsätzliche Idee hinter der fokalen Therapie!

Wir behandeln im MRgFUS-Zentrum Frankfurt regelmäßig Patienten mit lokalisiertem Prostatakarzinom. Unser Team hilft Ihnen gerne bei Fragen zur MRgFUS-Behandlung weiter.



Lassen Sie sich beraten!

MRgFUS als schonende, sehr gut verträgliche, nicht-invasive Behandlung von Prostatakrebs.

Für die Vereinbarung eines persönlichen Beratungsgesprächs oder bei Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung!

DAS MRGFUS-ZENTRUM FRANKFURT

Das MRgFUS Zentrum Frankfurt ist im Rhein-Main-Gebiet einzigartig und bietet seit 2014 MR-gesteuerte Therapien mit HIFU zur Schmerz- und Tumorthherapie an. Sie finden uns im Triamedis-Ärztelhaus, das unmittelbar am Krankenhaus Nordwest gelegen ist.

Das MRgFUS Zentrum ist Teil einer Radiologischen Praxis, die von Prof. Dr. med. Markus Düx geleitet wird. Prof. Dr. Düx ist ein ausgewiesener Experte in der minimal-invasiven Tumorthherapie und setzt seit über 20 Jahren Hitze zur Behandlung von Tumoren ein.

MRgFUS wird in unserem Zentrum auch zur Behandlung von Knochentumoren (z.B. Metastasen, Osteoidosteome), von symptomatischen Gebärmuttermyomen und als Schmerztherapie bei symptomatischer lumbosakraler Facettengelenksarthrose eingesetzt.

Wir legen größten Wert auf fachliche Qualifikation sowie auf ein persönliches, für Sie verständliches Beratungsgespräch. Zeit für Sie und eine gute Zusammenarbeit mit Ihren behandelnden Ärzten sind die Basis für unseren Behandlungserfolg.

Der freundliche Service in unserer Praxis sorgt zudem für ein patientenorientiertes Ambiente.

Unser Praxisteam



RADIOLOGIE **DÜX**
PROF. DR. MARKUS



**DIE SCHONENDE UND
NICHT-INVASIVE BEHANDLUNG
VON PROSTATAKREBS**

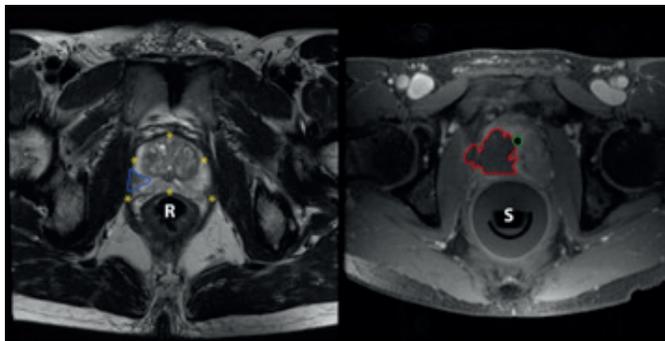
PROSTATAKREBS

Prostatalkrebs ist mit Abstand der häufigste bösartige Tumor des Mannes. Bei jedem sechsten Mann über 50 Jahre lässt er sich nachweisen. Dank innovativer Diagnose- und Behandlungsmethoden sind die Heilungschancen ausgesprochen hoch. Je früher der Krebs erkannt wird, desto besser kann er therapiert werden.

Erhöhte Werte des prostataspezifischen Antigens im Serum (PSA-Wert) sind häufig der Anlass für eine gezielte Suche nach einem Prostatakarzinom.

Die Magnetresonanztomographie (MRT) der Prostata stellt das sicherste Verfahren für den Nachweis eines Prostatakarzinoms dar. Dabei lassen sich selbst Frühformen des Prostatakarzinoms dank MRT in > 95% der Fälle nachweisen. Die MRT ist in diesem Fall der rektal-digitalen Untersuchung und der Ultraschalluntersuchung der Prostata durch den Urologen deutlich überlegen und sollte deshalb immer bei erhöhten PSA-Werten durchgeführt werden.

Wenn die MRT einen suspekten Befund ergibt wird die Prostata biopsiert. Da diese anhand des MR-Befundes gezielt ausgerichtet werden kann, sollte ein MRT der Prostata grundsätzlich vor statt nach der Biopsie erfolgen.



MRT vor der Therapie:

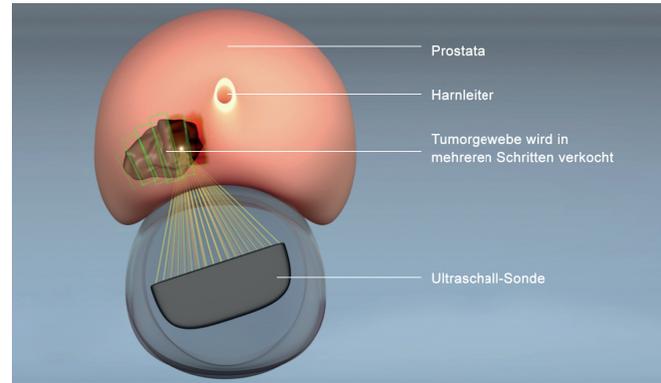
Blaue Markierung = Prostatakarzinom in der peripheren Zone der Prostata rechts
Gelbe Markierung = Randbegrenzung der Prostata
R = Rektum

MRT unmittelbar nach der Therapie:

Rote Markierung = Nekrose nach MRgFUS, die den Tumor mit Sicherheitsabstand erfasst
Grüne Markierung = Harnröhre
S = Ultraschallsonde im Rektum

MODERNE BEHANDLUNGSMÖGLICHKEITEN

Die Biopsie der Prostata gibt Klarheit darüber, ob und welche Form des Prostatakarzinoms vorliegt. Handelt es sich um eine Frühform des Prostatakarzinoms (Gleason Score 6 oder 7, nicht metastasiert und auf die Prostata beschränkt) kann auf eine Operation oder Strahlentherapie verzichtet werden, da der Tumor häufig gar nicht oder nur sehr langsam wächst. Der Patient wird stattdessen aktiv überwacht und alle drei Monate von seinem Urologen untersucht. Als Alternative zur aktiven Überwachung kommt die MR-gesteuerte hoch-fokussierte Ultraschallwellentherapie (MRgFUS) zum Einsatz.



WAS IST MRGUFUS?

MRgFUS steht für eine hoch-fokussierte Ultraschallwellentherapie (HIFU), bei der das Prostatakarzinom durch Hitze zerstört wird und die MRT die Behandlung und Hitzeentwicklung steuert. Die Tumorbehandlung findet in Vollnarkose statt, dabei werden hochenergetische Schallwellen über eine im Enddarm platzierte Ultraschallsonde in Richtung Prostata gesendet. Diese Schallwellen sind in der Lage, punktgenau Hitze in einem zuvor definierten Gewebereich zu erzeugen, d.h. ganz ohne Nadeln, Skalpell oder OP. Der Gewebereich wird auf 70 bis 80°C erhitzt, was zu einem Absterben der Tumorzellen führt.

IHRE VORTEILE MIT MRGUFUS

- » Nicht-invasive Behandlung
- » Keine Wunden, keine Narben
- » Keine Strahlenbelastung
- » Einmalige Behandlung
- » Prostata und Harnröhre werden in ihrer Funktion nicht beeinträchtigt
- » Durch direkte Temperaturmessung mit dem MRT wird das Prostatakarzinom mit höchstmöglicher Präzision zerstört

MRGUFUS-ZENTRUM FRANKFURT



MRgFUS-Zentrum Frankfurt

Radiologische Praxis im TRIAMEDIS - Ärztehaus
Steinbacher Hohl 4, 60488 Frankfurt am Main

SPRECHZEITEN:

Montag bis Donnerstag von 8:00 bis 18:00 Uhr
Freitag von 8:00 bis 16:00 Uhr

ANMELDUNG/TERMINIERUNG:

Telefon: +49 (0) 69 874030 100

E-Mail: info@mrgfus-zentrum-frankfurt.de

Website: www.mrgfus-zentrum-frankfurt.de

Ansprechpartnerin für die MRgFUS-Behandlungen ist Frau Rita Arens.

ANFAHRT

